

Saale-Beitung

Fünfundzigster Jahrgang.

Verleger: Carl Schönlank... Druck: Carl Schönlank

Nr. 76.

Halle, Dienstag, den 15. Februar

1916.

Vor Durazzo.

Deutschland, England und die kleinen Staaten.

Der führende norwegische Minister Dr. Sigurd Jbsen, der Sohn des Dichters Henrik Jbsen, veröffentlichte in 'Tidens Tegn' einen deutschfreundlichen Aufsatz.

Archer spricht von Deutschlands 'Bosheit und Gier'. Nach ihm wäre es Deutschlands Ziel, sich ebenso mächtig zur See zu machen, wie es an Lande bereits war.

Archer spricht von Deutschlands 'Bosheit und Gier'. Nach ihm wäre es Deutschlands Ziel, sich ebenso mächtig zur See zu machen, wie es an Lande bereits war.

Archer spricht von Deutschlands 'Bosheit und Gier'. Nach ihm wäre es Deutschlands Ziel, sich ebenso mächtig zur See zu machen, wie es an Lande bereits war.

Archer spricht von Deutschlands 'Bosheit und Gier'. Nach ihm wäre es Deutschlands Ziel, sich ebenso mächtig zur See zu machen, wie es an Lande bereits war.

WTE. Berlin, 15. Februar. Das 'B. Z.' meldet zum Vormarsch der Destrer gegen Salona und Durazzo, daß die Vordringenden jetzt nur noch durch den Küstensee von der Hafenstadt Durazzo getrennt sind.

c. B. Aus dem Kriegesprekwarier, 15. Februar. Nach der Einnahme von Tirana haben die österreichisch-ungarischen Truppen ihren Vormarsch weiter fortgesetzt.

Ämtlicher Bericht der Heeresleitung.

Erfolgreicher Sturm auf englische Stellungen bei Ypern.

WTE. Großes Hauptquartier, 15. Februar. Wichtiger Kriegeschauplatz. Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

WTE. Großes Hauptquartier, 15. Februar. Wichtiger Kriegeschauplatz. Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Recht der kleinen Staaten hat auffallen lassen. Man scharte sich in England um ein Schlagwort: 'Von Kap bis Kairo', aber die Burenrepubliken lagen im Wege, und Gewalt wurden sie deshalb in das britische Reich einverleibt.

Ich stelle mir vor, in Afrika, daß sich diese Politik verhalten läßt. Ein Engländer würde in aller Aufrichtigkeit sagen können: 'Die Buren haben keinen Gebrauch für eine Unabhängigkeit, von der sie nicht einmal wissen, was sie daraus machen sollen, und in Südafrika können wir Engländer Möglichkeiten verwirklichen, die die Buren niemals aus eigenem Antrieb gefördert hätten.'

Aber dann muß ich auch die Gründe der Deutschen anführen, wenn sie folgende Betrachtung anstellen: 'Am liebsten von Frieden sowohl im Osten wie im Westen, bejahen wir uns in einer Notlage. Unsere einzige Rettung war rasche Handlung. Frankreich muß gelassen werden, bevor Rußland Zeit bekam, unser Land mit seinen heranziehenden Maffen zu überflutet werden.'

Vom Balkan.

Der türkische Heeresbericht.

WTE. Konstantinopel, 14. Februar. Bericht des Großen Hauptquartiers. An der Front wurden feilschhaft, daß der Feind infolge des erfolglosen Ueberalles, den wir am Vormittag des 7. Januar (?) gegen das englische Lager von Bahria (bei Korna) ausrichteten, geflohen ist und alle Lagergeräte sowie 500 Tote auf dem Platz gelassen hat.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.

Wichtiger Kriegeschauplatz.

Südlich von Ypern nahmen unsere Truppen nach ausgiebiger Vorbereitungs durch Artillerie- und Mörserbeschießung etwa 800 Meter der englischen Stellungen ein.



Die Front im Westen. h) Berry au Bac

Im weiteren Verlauf der Sitzung wandte sich die Erörterung den

Spartafassen

Es wurde mitgeteilt, daß bei den Spartafassen auf alle drei Kriegsanleihen 4,60 Milliarden Mark gezeichnet wurden, davon 1,15 Milliarden Mark auf eigene Rechnung. Der Bestand der Spartafassen habe im Jahre 1915 eine Erhöhung von zwei Milliarden Mark erfahren.

Ueber die Einwirkung des Krieges auf die innere Verwaltung wurde mitgeteilt, daß u. a. über 50 Prozent der Regierungsgeschäfte mit der Masse ins Feld gerückt sind. Das Noterlass, das daraufhin eingeführt wurde, verlief günstig. Die Befristung, daß ungenügend vorgesehene Elemente in die Verwaltungsrufe gelangt, sei unbegründet. Die Kommission, die einen großen Teil des Notenschlages der inneren Verwaltung erledigte, vertagte die Weiterberatung auf Mittwoch abend.

Verfälschung beider Fürstentümer Schwarzburg.

T. U. Erfurt, 15. Februar. Gelsen fand hier eine Besprechung der Landtagsabgeordneten beider Fürstentümer Schwarzburg wegen Bereinigung zu einem Staat statt. Es wurde von allen Anwesenden der Überzeugung Ausdruck gegeben, daß die gegenwärtige große Zeit mit ihren großen Aufgaben auch die Vereinigung der schwarzburgischen Länder zu einem Staat fordere. Dem gesten in Rudolstadt eröffneten Landtage wird eine entsprechende Vorlage zugehen.

Die beiden Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt hatten seit 1713 einen Erbfolgekrieg miteinander geschlossen, nach dem beim Erlöschen des Mannes Stammes in dem einen Staat die Nachfolge der Regierung auf den Herrscher des andern übergehen sollte. Dieser Fall trat im Jahre 1909 ein, als der regierende Fürst von Schwarzburg-Sondershausen Karl Günther, der im Weichen Hirsch bei Dresden am 28. März 1909 starb, keinen männlichen Stammeserben hinterließ. Fürst Günther, Vizekönig von Schwarzburg-Rudolstadt übernahm demgemäß auch die Regierung von Sondershausen. Am 1. Juli des genannten Jahres wurde dem der bisherige Staatsminister Dr. Besteren der während der langen Krankheit des verstorbenen Fürsten Karl Günther die Regierungsgeschäfte in Sondershausen geführt hatte, in den wohlverordneten Aufstand verlegt und die Regierungsgeschäfte dem Staatsminister für das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt Freiherrn von der Recke mit übertragen. Damit verlor das Sondershäuser Fürstentum seine ministerielle Selbständigkeit; und mit der Verlegung des Sitzes der obersten Staatsverwaltung für Schwarzburg-Sondershausen nach Rudolstadt war der erste Schritt zur vollständigen Vereinigung der beiden Fürstentümer eingeleitet. Der größte Teil der wirtschaftlich tätigen Bevölkerung hat diese Vereinigung häufig verlangt, es wurde u. a. darauf hingewiesen, daß sie eine nicht unerhebliche Vereinfachung der allgemeinen Verwaltungskosten ergeben und eine großartige Handhabung der administrativen Geschäfte, herbeiführen würde. Es ist zweifellos, daß der Landtag der vollständigen Vereinigung zustimmen wird. Freilich ist noch eine Änderung der Reichsverfassung notwendig, aber über etwaige sich hierbei ergebende Schwierigkeiten wird man hinwegkommen, es wird in Kürze einen Kleinstaat im Deutschen Reich weniger geben. Schwarzburg-Rudolstadt hatte am 1. Dezember 1905 96 835, Schwarzburg-Sondershausen 85 152 Einwohner.

Deutsches Reich.

Landtag und Kanzler.

a. B. Berlin, 15. Februar. Die Führer der protektionistischen Landtagsfraktionen waren gestern abend im Reichstagsparlament um den Ministerpräsidenten versammelt. Sie waren einer Einladung gefolgt, die der Kanzler unmittelbar nach seiner Rückkehr aus dem Großen Hauptquartier hatte ergehen lassen.

Im „L.“ heißt es dazu: Herr v. Bethmann-Hollweg hatte gewünscht, mit maßgebenden Persönlichkeiten des Landtages die Lage zu besprechen, wie sie durch die „Lusitania“-Frage Amerika gegenüber und durch den in der Unterseeboottfrage gefassten Bescheid in der Unterseeboottfrage gekennzeichnet worden ist. Die Aussprache sollte nicht vor dem Erscheinen der Denkschrift stattfinden. Es kam jedoch nicht dazu, da Herr v. Bethmann inzwischen zum Kaiser zurückgekehrt war.

Das „B. T.“ teilt dazu folgendes mit: Die Sitzung des Abgeordnetenhauses, die heute um 11 Uhr beginnen sollte, ist um eine Stunde verschoben worden, da vorher der Senatsrat noch einmal über den Abtritt des Hauses beraten sollte. Man wollte ursprünglich die Beratungen mit den wirtschaftlichen Fragen und Interessen eröffnen und das Referat des Abgeordneten Freiherrn von Jellisch über die politischen Verhandlungen des Ausschusses sollte erst an einem späteren Tage erörtert werden. Jetzt erscheint es, wie im Abgeordnetenhause angenommen wird, nicht als ausgeschlossen, daß eine Umstellung erfolgt und das politische Referat die Haushaltungsberatungen einleitet werde.

Eine Anfrage im heftigen Landtag.

a. B. Darmstadt, 14. Februar. Der bisherige englische Gesandte am heftigen Hofe, Acton, läßt sein Eigentum jetzt aus Darmstadt wegbringen. In der heftigen 2. Kammer fragten nun heute die nationalliberalen Abgeordneten Dr. Mann und Köhler bei der Regierung an, ob das richtig sei und die Regierung bereit sei, alsbald und mit größter Beschleunigung Mittel zu ergreifen, um zu verhindern, daß das mobilie Eigentum des englischen Gesandten jetzt aus Darmstadt fortgeführt werde.

Das letzte wirtschaftliche Zeichen.

WTB. Berlin, 15. Februar. Nach verschiedenen Morgenblättern hat das Vermögen der Berliner Spartafassen jetzt den Höchstbestand seit ihrem Bestehen erreicht. Es beträgt 400 Millionen.

Tagung der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge.

WTB. Berlin, 15. Februar. In der im Reichstag stattgefundenen Tagung der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge und dem Kongress der Deutschen orthopädischen Gesellschaft hestvertretende Körperschaft des Besatzungsheeres teilgenommen, um sich über die wichtigen Fragen für diesen Teil der Kriegsbeschädigten-Fürsorge zu unterrichten. Im Anschluß daran fanden auf Veranlassung der Medizinal-Abteilung des Kriegsministeriums am 8. und 9. d. M. in der Kaiser-Wilhelm-Akademie unter Vorsitz des Feld-Sanitätschefs Beratungen über verschiedene Fragen des Sanitätsdienstes im Heimatgebiete statt, an dem sämtliche Kriegs-

Sanitäts-Inspektoren, hestvertretenden Körperliche, Sanitäts-Transportkommissare und die Garnisons-Verges der größeren Festungen teilnahmen.

Sport-Nachrichten.

Die Berliner Beschießungs-Schießspiele hatten Sonntag wieder unter dem sehr glatten Boden zu leiden. Bitterer konnte sich die beiden Punkte durch ein 2:1-Rekultat gegen Minerva sichern. Preußen konnte gegen Borussia mit 7:1 leicht gewinnen. Tennis-Borussia und Union-Ober-Schöneweide trennten sich mit dem unentschiedenen Rekultat von 2:2. In einem Gesellschaftsspiel schlug der Berliner Fußballklub die Berliner Union mit 3:1. Die Beschießungs-Schießspiele der ersten Klasse brachten folgende Ergebnisse: In Abteilung A. Sportverein 82 gegen Germania Berlin 88 3:0. Normanna-Neufalln gegen Brandenburg 3:0. Tasmania gegen Stern-Steig 4:2. B. f. B. Bantow gegen B. f. B. Bantow 4:1. In Abteilung B. Banowt gegen Germania 0:0. S. C. Giarleltburg gegen Norden-Hordost 3:2. Union-Charlottenburg gegen Triton-Sportbau 4:3. Union-Potsdam gegen Adler-Teufel 3:1. — Das Nord-Süd-Juendpiel, das am Sonntag auf dem Verthahls ausgetragen wurde, sah die Nordmannschaft mit 3:2 (2:1) erfolgreich.

Sofortwettkampf Leipzig-Berlin. Vom Wetter begünstigt, fand das Treffen am Kurfürstendamm statt; leider ließ der Platz zu wünschen übrig, da der tiefe Boden seitzeitig ein flottes Spiel verbot. Die Leipziger waren in kürzlicher Aufstellung erschienen, während dem Berliner Sportklub Frankfurt setzte und durch „Berry“ im Tor erjert werden mußte. Der Sportklub ging sofort zum Angriff über, bereits in der achten Minute konnte Gähde den Ball aus einem Gedränge einleiten. Sein Mitlaufer später gleich der Leipziger Mittelstürmer über aus. In der 30. Minute kam der Berliner Ehrmann zum Aus, um den Ball unhaltsbar für den Torwächter, ins Netz zu jeben. Mit 2:1 für Berlin wurden die Seiten gewechselt; in der 10. Minute gelang es indessen Meusel, für Leipzig wieder gleichzumachen. Der Berliner Sportklub, der jetzt die bessere Seite behält, ließ sich nun mächtig ins Zeug und konnte, trotz der ausgesprochenen Unzufriedenheit der Leipziger Verteidigung und des Torwächters durch Meusel und Gähde, noch drei Tore erzielen, so daß das Spiel mit einem Siege des Berliner Sportklubs mit 5:2 Toren der Leipziger schloß.

Letzte Depeschen.

Die Konferenz der Entente-Generalsäfte.

a. B. Rotterdam, 15. Februar. „Daily Mail“ drahtet aus Paris, daß noch in dieser Woche die Vorberufung der Generalsäfte Frankreichs, Englands, Rußlands und Italiens in der französischen Hauptstadt stattfinden werde. Zweck Besprechung des Programms für die kommende internationale Konferenz. In dieser werden nach genanntem Sinne sämtliche Minister des Viererverbandes mit ihren schließlichen Beratern teilnehmen. Die zukünftige Kriegsführung des Viererverbandes wird nach allen Richtungen hin beraten werden, auch sollen alle die den Beratern sonst interessierenden Fragen militärischer, politischer und wirtschaftlicher Natur beraten und gelöst werden.

Der heftige Bericht.

WTB. London, 15. Febr. Das britische Hauptquartier meldet: Der deutsche Angriffschiff hat, nach 40 britischen Gefangenen, die in einem Gefecht bei Bismarck eingeworfen worden sein sollen. Wir hatten dort 11 Vermisste, von denen acht wahrscheinlich gefallen sind. Die Leute hatten die Deutschen bis dicht hinter ihre Gräben verfolgt und gingen uns dadurch verloren. Gestern fanden 12 Luftschiffe statt. Eine größere feindliche Doppelmotormaschine mußte hinter den feindlichen Linien landen. Der Feind ließ innerhalb der letzten 24 Stunden sieben Minen springen. Südlich des Grabens 8 ging einer Explosion ein heftiges Bombardement voraus, dem ein schwacher Infanterieangriff folgte. Nur wenige Feinde erreichten unsere Gräben und wurden sofort mit Handgranaten vertrieben.

Briand vermeidet Auseinandersetzungen über das Ergebnis seiner „italienischen Reise“.

WTB. Paris, 15. Febr. Die „Agence Havas“ meldet: Ministerpräsident Briand empfing gestern abend nach seiner Rückkehr im Ministerium des Auswärtigen eine Reihe von politischen Persönlichkeiten. Er betonte, wie sehr er von dem Hofe in Italien zum Könige, der Regierung und dem dort herrschenden Empfangen erjert sei. Aus einem sehr verständlichen Gefühl heraus lehnte Briand es ab, auch nur die kleinste Andeutung über die Ergebnisse seines Besuches in Italien zu geben. Er beschränkte sich darauf, zu wiederholen, daß er allen Grund gehabt habe, sich über denselben zu freuen, so daß er einen äußerst befriedigenden Eindruck mit sich genommen habe.

Rechtsanwalt für den politischen Teil: Siegfried Dade; für den zivillichen Teil, für Braunschweig, Gerich, Sengel; Eugen Brinmann; Paul Acton, Kermisch v. p.; S. S.; Siegfried Dade; für Unterhaltungslabst und Letzte Nachrichten: Hans Konec; für den Anzeigenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Sengel, Sämtlich in Halle a. S.

BYROLIN

Seit 26 Jahren das Beste z. Haut- u. Schönheitspflege

Siedig im Gebrauch der Kaiserlichen Familie

MENTHOL-BYROLIN **CAMPFOR-BYROLIN**

gegen Schuppen und Migräne. Frisch, Sichtig und Rheumatismus

gegen Hauterkrankungen und Ungeheuer unerreicht.

BYROLIN-WERKE, Dr. Graf & Comp., Neubabelsberg b. Berlin.

Wildunger Helenerquelle

Hauptdepot in Halle a. S.

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss

Wahrheitsgemäßes Mineralwasser

1915 Flaschenversand 1800738.

